

Verlegeanleitung Laying instructions



Please follow the laying instructions – make sure that unopened packages are stored at room temperature only - prior to laying, the unopened packages must be stored for 48 hours in the room where they are going to be installed in order to acclimatise - Symphony is not suitable for laying in damp or wet rooms

Bitte Verlegeanleitung beachten – Pakete ungeöffnet mindestens 48 Stunden in dem Raum akklimatisieren lassen, in dem verlegt wird – Lagerung nur ungeöffnet unter wohnklimatischen Bedingungen – Symphony CLICK ist nicht für Feuchträume geeignet

symphony[®]
philharmoniker

WWW.SYMPHONY-FLOOR.COM

Vorbereitung

WICHTIGE HINWEISE

- Lagerung der ungeöffneten Pakete ausschließlich unter wohnklimatischen Bedingungen.
- Vor der Verlegung müssen die ungeöffneten Pakete mindestens 48 Stunden in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden.
- Symphony CLICK ist nicht für die Verlegung in Feucht- oder Nassräumen geeignet.

Zur Verlegung benötigen Sie einen ebenen Unterboden (Toleranz: max. 2 mm auf 1 m Länge), der trocken und ausreichend fest ist. Größere Unebenheiten müssen Sie mit handelsüblicher Spachtelmasse ausgleichen. Symphony CLICK wird üblicherweise schwimmend, d.h. ohne feste Verbindung zum Untergrund, verlegt. Aus optischen Gründen sollte die Längsrichtung der Dielen parallel zum Lichteinfall verlaufen.

Verlegen Sie Symphony CLICK bei Temperaturen zwischen 18 und 22°C sowie einer relativen Luftfeuchte von 50-60%. Da jeder Holzfußboden abhängig vom Raumklima quillt oder schwindet, ist zwischen dem Parkett und allen feststehenden Objekten (Wänden, Pfeilern, Türschwellen, Heizungsrohren, Dehnungs- und Anschlussprofilen, Durchgängen, Türschwellen o. Ä.) ein Abstand von ca. 10-15mm einzuhalten.

Beachten Sie bitte, dass bei einer Raumgröße von mehr als 8 m in der Dielenlängs- und mehr als 7 m in der Dielenbreiten-Richtung Fertigparkett schwimmend nicht ohne Ausgleich-Dehnungsfugen innerhalb der Parkettfläche verlegt werden darf. Diese sind in den meisten Fällen bei Durchgängen (z.B. zwischen zwei Räumen, in denen durchgehend Parkett verlegt wird) notwendig. Verlegen Sie dafür Übergangsprofile und halten Sie auf beiden Seiten des Übergangsprofils die für die Einzelraumgröße berechnete Dehnungsfuge ein.

Ist bereits der Estrich mit Dehnungsfugen versehen, müssen diese an gleicher Position auch im darüber liegenden Parkett eingefügt und mit Dehnungsprofilen abgedeckt werden. Auch in schmalen, langen Gängen oder bei zu erwartenden starken Klimaschwankungen (Zentralheizung!) schützen breitere Dehnungs- bzw. Entlastungsfugen vor Aufwölbungen oder Schäden am Boden.

Empfohlenes Unterlagsmaterial bei schwimmender Verlegung

Unterlagsmatten oder -platten müssen für die Verwendung mit Click-Fertigparkett geeignet (d.h. nicht zu weich) sein.

Estrich-/Betondecken oder Fliesen:

STEAMLOCK-Platten oder ähnliche, passende Materialien aus dem Meyer Parkett-Sortiment, mit Aluklebeband verbunden. Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 2,0 % CM, Anhydritfließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,5% CM aufweisen. Bei Warmwasserfußbodenheizungen reduziert sich der Wert jeweils um 0,2 % CM.

Holzfußboden-Trockenkonstruktionen (wie z.B. Dielen oder Verlegeplatten):

Wählen Sie eine geeignete Unterlagsmatte aus dem Meyer Parkett Sortiment. Zusätzlich ist auf eine Hinterlüftung der Konstruktion zu achten; das verwendete Holz darf einen Feuchtigkeitsgehalt von max. 8 % aufweisen.

PVC- oder Linoleumböden: Entfernen Sie in diesem Fall zuerst die alten Bodenbeläge. Danach wählen Sie eine geeignete Unterlagsmatte aus dem Meyer Parkett Sortiment.

Verlegung auf Fußbodenheizung / vollflächige Verklebung

Symphony CLICK können Sie vollflächig verklebt auch auf Warmwasser-Fußbodenheizungen verlegen. Von der Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen raten wir Ihnen ab. Für die vollflächige Verklebung ziehen Sie bitte unbedingt einen Fachmann zurate.

- Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Boden lt. Norm vollflächig verklebt werden, informieren Sie sich bei Ihrem Händler über hierfür geeignete Holzarten.
- Eine schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung ist grundsätzlich möglich. In diesem Fall sollte aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften aber unbedingt eine fußbodenheizungsgerechte Unterlagsmatte verwendet werden. Allerdings wird durch die Isolationswirkung der Unterlage und eine kaum zu vermeidende dünne Luftschicht zwischen Parkett, Unterlagsmatte und Estrich eine wesentliche Erhöhung des Wärmedurchlasswiderstandes verursacht.
- **WICHTIG:** Insbesondere Fertigparkett Buche ist nur unter speziellen Voraussetzungen für die Verlegung auf Fussbodenheizungen geeignet. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder Verleger.
- Zementestrich darf einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 1,8 % CM, Anhydrit-Fließestrich einen maximalen Feuchtigkeitsgehalt von 0,3 % CM aufweisen.
- Der Estrich muss vor der Verlegung nach den vorgeschriebenen Regeln des Faches auf- und ausgeheizt werden. Ebenso muss ein Aufheizprotokoll geführt und eine Feuchtemessung an mehreren Stellen durchgeführt werden. Die Einhaltung der Restfeuchtwerte ist besonders bei Neubauten wichtig. Die entsprechenden Messungen sind von Fachleuten durchzuführen.

Verlegung

ACHTUNG: Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf eventuelle Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen!

(Bild 1) Entfernen Sie zuerst die Längsfedern der gesamten ersten Dielenreihe mit einer Stichsäge, sofern Sie die erste Reihe nicht sowieso schmälern müssen. Beginnen Sie die erste Reihe in der linken Raumecke und legen Sie die abgeschnittene Längsseite zur Wand. Der erforderliche Wandabstand von 10-15 mm wird durch Distanzkeile sichergestellt. Falls die Wand nicht gerade verläuft, verfahren Sie wie in Bild 13 beschrieben. Richten Sie die erste Reihe gerade aus und rasten Sie die Kopffugen ineinander (s. Bild 7).

(Bild 2/3) Beginnen Sie links mit der ersten Diele der zweiten Reihe und verwenden Sie dafür eine gekürzte Diele mit min. 50 cm Länge, um einen entsprechenden Versatz zwischen den Kopfstoßen zu gewährleisten. Klicken Sie die Diele längsseitig an die erste Reihe. Führen Sie dazu die Federseite der Diele in einem Winkel von ca. 25° in die Nut der vorigen Reihe ein und senken Sie die Diele ab. Die Diele rastet beim Absenken ein, sodass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht (Tipp: Leichtes Auf- und Abbewegen beim Absenken erleichtert das Einrasten der Diele).

(Bild 4) Die folgende Diele – und auch alle weiteren – wird wie oben beschrieben, zunächst längsseitig eingeführt und noch VOR DEM ABSENKEN kopfseitig dicht an die vorige Diele geschoben.

ACHTUNG: DIE MASSIVEN DECKSCHICHTEN DER BEIDEN DIELEN MÜSSEN KOPFSEITIG ANEINANDERSTOSSEN, UM NICHT DIE KOPFKANTENVERBINDUNG ZU BESCHÄDIGEN. Bei ungünstigen Verlegeverhältnissen oder zu erwartender starker Beanspruchung des Bodens sollte auf die Nut der Kopfkante wasserfester Leim aufgetragen werden!

(Bild 5-7) Als nächstes ist die Längsfuge entlang der Diele von links nach rechts durch einfaches An- und Herunterdrücken zu verriegeln (Bild 3). Bevor die Kopffuge verriegelt wird, ist darauf zu achten, dass die gesamte Diele in der Längsfuge geschlossen eingelegt ist. Anschließend verriegeln Sie die Kopffuge mit einem Hammer und einem Schlagstutz. Achten Sie darauf, dass die Kopffedern auch wirklich dicht aneinander liegen, da ansonsten das Verriegeln nicht möglich ist (Bild 4). Verlegen Sie alle weiteren Dielen entsprechend.

(Bild 8-9) Zur Demontage heben Sie die gesamte Dielenreihe an und ziehen diese schräg heraus. Danach werden die Kopffugen auseinander geschoben. Legen Sie dazu am besten ein Reststück zwischen die Dielenreihen und schlagen Sie mit dem Hammer und einem Schlagklotz die Dielen vorsichtig auseinander. Nach einigen Schlägen lässt sich die Verbindung leicht mit der Hand weiter auseinander schieben. Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiterverwendet werden.

ACHTUNG: Vermeiden sie ein Verkanten der Dielen - dabei könnte die Verriegelungsmechanik beschädigt werden!

(Bild 10) Endstück mit Anlegewinkel einmessen (dazu die Diele mit der Nutseite zur vorigen Reihe hinlegen) und absägen. Wandabstand nicht vergessen! Bei Stichsägen sollte die Oberseite der Diele nach unten, bei Kreissägen nach oben zeigen.

(Bild 11) Einmessen der letzten Reihe mithilfe eines Dielenreststücks. Halten Sie wieder den Abstand von 10-15 mm zur Wand ein.

(Bild 12) Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig. Entfernen Sie die Distanzkeile und bringen Sie die Sesselleisten an.

(Bild 13) Ungerade Wand: Richten Sie die erste Reihe gerade aus und folgen Sie mit Abstandhalter und Stift dem Wandverlauf. Sägen Sie anschließend die Dielen entsprechend zurecht (Reihenfolge merken!)

(Bild 14) So kürzen Sie eine Türzarge: Legen Sie ein Dielenreststück (inkl. der entsprechenden Unterlagsmatte) als Abstandhalter an die Zarge und sägen Sie die Zarge mit einem Fuchsschwanz ab.

(Bild 15) So sägen Sie Rohraussparungen für Heizkörper etc. aus: Wählen Sie die Aussparung im Durchmesser ca. 20 mm größer als den Rohrdurchmesser. Zentrum markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung mit einem Winkel von 45° schräg ausschägen. Das ausgesägte Stück wird nach der Verlegung der Dielen eingeleimt. Vergessen Sie auch hier nicht den Wandabstand!

(Bild 16) Verlegung an schlecht zugänglichen Stellen: Können Sie die Dielen nicht schräg einführen und zusammenklicken, empfiehlt es sich, die Rastnocken an der Unterseite der Feder zu entfernen und die Dielen zu verleimen. Geben Sie Leim auf die untere Nutwanne und schieben Sie die Dielen flach ineinander (herkömmliches Nut-Feder-Prinzip).

Verleimung: Symphony CLICK kann auf Wunsch zusätzlich verleimt werden, obwohl das für die Stabilität des Bodens NICHT nötig ist. Tragen Sie dazu an der Längsseite den Leim auf die untere Nutwanne auf.

RAUMKLIMA

Wichtig für die Werterhaltung und Pflege von Symphony CLICK sind eine gleichmäßige relative Luftfeuchtigkeit von 50-60 % und eine Raumtemperatur von 20-22° C. Damit die Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode nicht wesentlich unterschritten wird, sollte ein Luftbefeuchter eingesetzt werden.

Welche Schäden durch falsches Raumklima bei JEDEM HOLZBODEN auftreten können, sei nachfolgend beispielhaft beschrieben. Mögliche Schadensbilder bei dauerhaftem Unterschreiten der optimalen Raumfeuchtigkeit: Fugenbildung, Risse innerhalb der Diele, Ablösung der Deckschichtlamellen

Mögliche Schadensbilder bei dauerhaftem Überschreiten der optimalen Raumfeuchtigkeit oder bei Wasserschäden (zB durch zu nasses Aufwischen): Aufquellen der Dielenstöße, optische Beeinträchtigung durch Flecken im Holz, Deckschichtlamellenablösung, Aufplatzungen im Stossbereich der Kopfkanten.

PFLEGE

ACHTUNG: Reinigen Sie Ihr wertvolles Fertigparkett nur nebelfeucht, nie nass oder mit einem Dampfreiniger!

Die robuste Versiegelung von Symphony CLICK ist besonders leicht zu pflegen und zu reinigen. Benutzen Sie im Eingangsbereich Schmutzfänger. Reinigen Sie den Boden regelmäßig mit dem Staubsauger, bei stärkerer Verschmutzung mit einem nebelfeuchten Tuch und Symphony Parketreiniger. Verwenden Sie **keinen Dampfreiniger und bei geölten Böden keine Microfasertücher!** Ausführliche Hinweise entnehmen Sie bitte der Symphony Pflegebrochure oder den Angaben auf den jeweiligen Pflege- und Reinigungsprodukten.

Bitte Möbel mit Filzgleitern versehen und eine handelsübliche Bodenschutzmatte unter Bürostühle legen!

Garantie

PARADOR Parkettwerke GmbH (im folgenden kurz PPW genannt) gewährt über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus und zusätzlich zu dem gesetzlichen Gewährleistungsrechten bei Einhaltung nachfolgender Bedingungen die folgende Garantie auf Symphony Fertigparkett: 1. **Garantiedauer und Geltungsbereich:** PPW garantiert, dass die Funktionsfähigkeit des Bodens bei Einhaltung der Garantiebedingungen für die Dauer von 25 Jahren - beginnend mit dem Kaufdatum - bei der Verwendung des Fertigparketts in ausschließlich normal beanspruchtem privaten Wohnbereich sowie bei Einhaltung von normalen, ausgeglichenen Klimabedingungen gewährleistet ist. Diese Garantie gilt nicht für Feuchträume. Ausgeschlossen sind weiters rein optische Beeinträchtigungen, wie Farbunterschiede, Fugen, Eindrücke, sowie Verformungen durch Klimaänderungen und der Verschleiß der Oberflächenbehandlung. Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, Feuchtigkeitseinwirkung, Unfälle oder höhere Gewalt auftreten, sind ausgeschlossen; Gleichtes gilt für im Wohnbereich unübliche Vorkommnisse. Die Garantie erlischt, wenn das Fertigparkett renoviert wurde.

2. **Montage:** Die Garantie gilt nur dann, wenn bei der Verlegung die folgenden Hinweise beachtet wurden: Das Symphony Fertigparkett muss entsprechend der Symphony Verlegeanleitung und mit dem empfohlenen Werkzeug verlegt werden sein, der Untergrund muss entsprechend der Anleitung zum Verlegen geeignet sein, das in der Verlegeanleitung empfohlene Unterlagsmaterial wurde verwendet. Die Hinweise zur Feuchtigkeit des Fußbodens, zu Klimabedingungen und zur Vorbereitung der Verlegung müssen besonders beachtet worden sein. (Eine Montageanleitung sowie die Pflegehinweise finden sich in jedem Paketeinleger der Bodenpakete.)

3. **Behandlung, Pflege und Instandhaltung:** Diese Garantie gilt nur dann, wenn der Fertigparkettboden entsprechend der Symphony Reinigungs- und Pflegeanleitung gereinigt, gepflegt und instand gehalten worden ist.

4. **Nutzungsbedingter Verschleiß:** Die Parkettoberflächenbehandlung ist eine Verschleißschicht, die im Gebrauch einer normalen Abnutzung unterliegt. Ein solcher nutzungsbedingter Verschleiß unterliegt nicht dieser Garantie.

5. **Beanstandungen:** Diese Garantie gilt nur dann, wenn ein Schaden unmittelbar nach seinem Auftreten PPW oder Ihrem Symphony-Händler schriftlich gemeldet wird. Hierbei muss der Originalkaufbeleg vorgelegt werden, der als Garantienachweis gilt.

6. **Garantieleistungen:** Bei berechtigten Beanstandungen wird der Schaden von PPW bzw. Ihrem Symphony-Händler repariert oder wahlweise nach freiem Ermessen gleichwertiges Ersatzmaterial aus dem aktuellen Programm für die beschädigten Stellen an Ihren Symphony-Händler geliefert. Sollte gleichwertiges Ersatzmaterial nicht mehr lieferbar sein, wird PPW ein anderes, ähnliches Ersatzmaterial liefern. Alle weitergehenden Ansprüche gegenüber PPW, einschließlich solcher auf Ersatz von Demontage, Verleimungs- oder Folgekosten sind ebenso ausgeschlossen wie solche auf Ersatz für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst eingetreten sind. Durch den Garantiefall verlängert sich die Garantiedauer nicht. Aus dieser Garantie folgende Ansprüche verjähren nach 6 Monaten, beginnend mit dem Datum des Auftretens des Schadens, frühestens jedoch mit Ablauf der Garantiedauer.

Preparation

Important note

- Make sure that unopened packages are stored at room temperature only.
- During the cold season, the unopened packages must be stored for at least 48 hours in the room where they are going to be installed in order to acclimatise.
- Symphony is not suitable for laying in damp or wet rooms.

Laying requires a flat floor (tolerance: max. 3mm over a length of 1m) which is dry and sufficiently firm. Level major surface irregularities using a commercial filler. Symphony floors are generally floating floors, meaning they are not attached to the subfloor. For optical reasons, the boards should always be laid running lengthways towards (or away from) the main source of light.

When installing Symphony, make sure the temperature lies between 18°C and 22°C (64.40°F and 72°F) with a relative humidity of 40-60%. Since all wooden floors will expand and contract depending on the room climate, make sure a 10mm-15mm (0.4in-0.6in) expansion gap is left between the parquet and all fixed objects (walls, pillars, thresholds, heating pipes, expansion and installation profiles, passages, etc.).

Please make sure to provide compensating expansion gaps if the prefabricated parquet floor is laid as a floating floor in rooms with a size of more than 8 m in the lengthwise direction of the boards and more than 7 m in the crosswise direction, or when the floor is laid in other than rectangular rooms. In case of doubt please consult an expert. In most cases, expansion gaps must be left in doorways, e.g. between two rooms in both of which the parquet is laid. Use door threshold strips in doorways and leave the expansion gap calculated for each individual room on each side of the skirting.

If the screed itself is already provided with expansion gaps, make sure to leave gaps in the parquet installed on the screed at the same position. The gaps are subsequently covered using expansion profiles. If the parquet is laid in long narrow passageways, or if pronounced climatic variations are expected (e.g. due to central heating), expansion gaps protect the flooring from arching or damage.

Recommended underlay for floating floors

Underlay materials must be suitable for use with prefabricated Click parquet (i.e. the materials must not be too soft.)

Screed or tiles: STEAMLOCK panels or similar, suitable underlay materials from Meyer Parkett, taped with alu tape. The moisture content should not exceed a maximum of 2.0% CM for cement screed and 0.5% CM for anhydrite jointless floors. In case of hydronic floor heating systems the above values are each reduced by 0.2 CM %.

Wood floors - dry constructions (e.g. floor boards or slabs): STEAMLOCK base plates or similar, suitable underlay materials from Meyer Parkett. Make sure the construction is back-ventilated; the moisture content of the wood used should not exceed a maximum of 8%.

PVC or linoleum floors: In this case, it is recommended that any old flooring be removed first. Then choose suitable underlay materials from Meyer Parkett according to the recommendations.

Installation over under-floor heating systems / glue-down installation

Symphony is suitable for glue-down installation over hydronic floor heating systems. We strongly advise you against installing parquet flooring over electrical under-floor heating systems. Please make sure to consult an expert for glue-down installation.

- When installed over a hydronic floor heating system, the flooring is glued-down over the full surface of the floor. Please ask your dealer which types of wood are suitable for this purpose.
- Floating installation over an under-floor heating system is possible in principle. In this case, we strongly recommend using a suitable and recommended underlay for under-floor-heating systems. However, the isolation effect of the underlay material and the thin layer of air that unavoidably builds up between parquet flooring, underlay material and screed will cause a significant rise in thermal resistance.
- **IMPORTANT:** Beech flooring in particular is not suitable for installation on floors with floor heating unless certain conditions are met. Please contact your expert dealer or installer for more details.
- The moisture content should not exceed a maximum of 1.8% CM for cement screed and 0.3 % CM for anhydrite jointless floors.
- Before installing the flooring, the screed must be properly heated in accordance with best trade practice. In addition, a heating protocol must be recorded and moisture should be measured at different points. Compliance with recommended residual moisture values is particularly important in the case of new buildings. Consult an expert to determine residual moisture values.

Installation

NOTE: Before laying the flooring, check all boards for defects and make sure that only boards in perfect condition are used.

(1) If you do not have to trim the first row of planks anyway, cut off the tongues on the long sides of the first row of boards with a jig saw. Start the first row in the left-hand corner of the room and lay with the trimmed long side facing the wall. Put spacers between the flooring and the wall to ensure the required 10mm-15mm (0.40in-0.60in) wall distance. If the wall is not straight, proceed as shown in Figure 13. Align the row of boards to be sure you have a straight line and join the short ends (see Figure 7).

(2/3) Start the second row on the left-hand side with a trimmed board of at least 50cm (19.7in) in order to offset or stagger the joints. This is how to attach the board with the long side parallel to the first row: insert the tongue into the groove of the board of the previous row at an angle of approx. 25° and push the board downwards. Moved downward, the board will lock firmly into place creating a zero-clearance tight fit (Tip: Move the board to be fitted gently up and down while exerting forward pressure. The board will click into place).

(4) The next board - and all following boards - is again inserted with the long sides first as described above. Whilst at an angle, slide the panel along so that it is close, but not right up to, the adjoining board.

NOTE: Make sure boards meet at the ends with their solid surface layers to avoid damaging the edge joints. If the installation conditions are unfavourable and/or if high usage of the floor is to be expected, apply some water-resistant glue to the short end groove!

(5-7) Then lock the groove at the long side of the board into position from left to right by exerting light forward and downward pressure (Figure 3). Before locking the groove at the short end, make sure that the entire board has been fully inserted into the lengthways groove. Then lock the groove at the short side using a hammer and a hammering block. Make sure the short sides of the boards are properly aligned; otherwise the boards will not lock (Figure 4). Lay the other boards in the manner described above.

(8-9) To dismantle the parquet, lift the entire row of boards and remove the boards by pulling them diagonally upwards. Then separate the grooves at the short sides. To do so, place a piece of board between the adjacent boards and carefully tap the boards to separate them, using the hammer and a hammering block. After a few taps, the boards can be easily pulled apart by hand. That way, the locking mechanism stays intact and the boards can be used again.

NOTE: Avoid tilting of the boards - tilting may cause damage to the locking mechanism!

(10) Use a try square to measure the end piece (laying the board down with the groove side pointing to the previous row) then saw it off. Do not forget to keep the distance to the wall! If using a compass saw, the upper side of the board should point downwards, if you use a circular saw, place the board pointing upwards.

(11) Measure the last row using a remaining piece of board. Again, bear in mind that the gap between the flooring and the wall should be at least 10-15mm.

(12) You may walk on the finished product immediately after installation. Remove the spacers and fix the skirting boards.

(13) Uneven wall: Align the first row of boards to be sure you have a straight line and follow the direction of the wall with spacer and pencil. Then trim the boards accordingly (memorise sequence!)

(14) How to cut a door moulding: Place a piece of floor board (including the corresponding underlay) next to the door moulding as a spacer and cut the door moulding with a panel saw.

(15) How to saw out the holes for heating pipes etc.: Make a hole that is approx. 20 mm bigger than the diameter of the pipe. Mark the centre, bore a cored hole and cut out at an angle of 45° as shown in the illustration. The cut out piece is glued back in after installation of the floor boards. Again, make sure to keep the distance to the wall!

(16) Installation in hard-to-reach spots: If you cannot insert and join the boards at an angle, it is recommended to remove the snap-in locking device from the underside of the tongue and glue the boards together. Add some glue to the lower side of the groove and attach the tongue side to the groove side (conventional tongue and groove principle).

Although gluing down of the floor boards is NOT necessary for the stability of the floor, you can glue Symphony if desired. To do so, apply the glue to the lower side of the groove along the long side.

ROOM CLIMATE

Maintenance and care of Symphony require a uniform relative air humidity of 40-60% and a room temperature of 20-22° C. To prevent air humidity from falling short of the requested values during the heating period, we recommend the use of a humidifier.

Below a few examples are listed of the damage that inappropriate room climate may cause in ANY WOODEN FLOOR. Possible damage if room humidification constantly remains under optimal values: formation of gaps, tearing of floor boards, separation of outer layers. Possible damage if room humidification constantly exceeds optimal values or in the event of water damage (e.g. due to wet wiping of the floor): Swelling of the joints of the floor boards, optical impairment due to staining of the wood, separation of outer layers, cracking near the joints at the short ends of the boards

CARE INSTRUCTIONS

NOTE: Clean your valuable prefabricated parquet flooring with a damp well wrung cloth or mop, never use a wet cloth or a steam cleaner!

Thanks to the robust sealing, care and cleaning of Symphony is particularly easy. Lay dirt-trapping mats in all entrances. For regular cleaning use a vacuum cleaner. Stains and marks can be removed with a well-wrung cloth and Symphony parquet cleaner. **Do not use a steam cleaner, on oiled wooden floors never use microfibre cloths!** For detailed instructions please refer to the Symphony care instructions brochure or the specifications on the care and cleaning products.

Please use felt pads on furniture legs and a chairmat for swivel chairs.

Guarantee

In addition to the legal provisions and warranties, PARADOR Parkettwerke GmbH (hereinafter referred to as PPW) grants the following guarantee for Symphony prefabricated parquet, provided that the conditions listed herein below are complied with:

1. **Duration and scope of guarantee:** PPW guarantees that the operability of the floor is warranted for the duration of 25 years from the year of purchase, provided that the guarantee conditions are complied with, i.e. provided that the prefabricated parquet is used only in private living areas that are subject to normal wear and tear and provided further that normal, uniform climate conditions are constantly maintained. This guarantee does not cover the installation in wet and humid rooms. Optical impairments such as colour differences, gaps, indentations, and deformation due to climatic changes as well as wear of the surface finish are also excluded from the guarantee. Damage caused by improper use, humidity, accidents or force majeure are excluded from the guarantee; the same applies to damage caused by events not customarily encountered in the living area. The guarantee expires as soon as the prefabricated parquet is renovated.

2. **Assembly:** The guarantee applies only if the following laying instructions have been complied with: Symphony prefabricated parquet must be laid in accordance with the Symphony installation instructions and the recommended tools. The subfloor must be suitable for installation in accordance with the details provided in the laying instructions. The underlay material recommended in the laying instructions must be used. The notes on the humidity of the floor, the climatic conditions and the preparations for the installation must be complied with. (Each pack of floor boards contains a package insert with laying instructions and care instructions.)

3. **Treatment, care and maintenance:** This guarantee applies only if the prefabricated parquet has been cleaned and maintained in accordance with the Symphony cleaning and care instructions.

4. **Normal wear and tear:** The parquet surface finish consists of a finishing layer that is subject to normal wear when used. Such normal wear and tear is not covered by this guarantee.

5. **Claims:** This guarantee is valid only if a claim is reported to PPW or to your Symphony dealership in writing immediately after its occurrence. When reporting the claim, the original receipt, which serves as a certificate of guarantee, must be presented.

6. **Guarantee services:** In the event of justified claims the damage will either be repaired by PPW or by your Symphony dealership or PPW will, at its own discretion, supply an equivalent replacement material from the current product range for the damaged portions to your Symphony dealership. If no equivalent replacement material is available any longer, PPW will provide a different, similar replacement material. Further claims against PPW, including without limitation claims for reimbursement of dismantling, installation or consequential costs and claims for reimbursement of consequential damage are excluded. The event making the guarantee operative has no effect on the duration of the guarantee. Claims under this guarantee expire by limitation within 6 months from the date of the occurrence of damage, however not earlier than upon expiry of the guarantee period.

